Ich liebe dich, aber du weißt es nicht

Aus dem "kleinen" Weihnachtsgeschenk sind 37 Kapitel und über 100.000 Wörter geworden...

Von abgemeldet

20. Kapitel - Eis und Interview

Sie spähte immer wieder zu dem groß gewachsenen Mann neben ihr. Er war blond und hatte tiefgrüne Augen. Kyoko wusste, er war immer noch derselbe, aber sein Anblick war so ... ungewohnt. "Wie soll ich dich eigentlich nennen?" "Na Ren."

Sie seufzte, schon wieder schien er sich seiner eigenen Popularität nicht bewusst zu sein. "Und die ganze Maskerade umsonst? Du trägst nicht nur eine Perücke, sondern auch Kontaktlinsen und den ganzen Aufwand soll ich dann mit einem Wort wieder zunichte machen?! Vergiss es!"

Ihm wurde leicht mulmig zumute, bei dem Gedanken daran, was sie tun würde, wenn sie erführe, dass er gar keine Kontaktlinsen trug. Nun, das würde aber wahrscheinlich, zumindestens in nächster Zeit, nicht der Fall sein, immerhin hatte sie selbst ihm grüne Kontaktlinsen gegeben. Er war ja der Meinung gewesen ein Käppi würde reichen.

Mühsam verkniff er sich ein Grinsen, bei dieser Aussage hatte sie sich ebenso aufgeregt wie eben. 'Ren-kun! Du bist der berühmteste Schauspieler Japans. Außerdem stichst du mit deiner Länge sowieso schon aus der Masse heraus. Glaubst du wirklich ein einfaches Käppi reicht?! Ich lasse nicht zu, dass wir die ganze Zeit lang nur vor irgendwelchen kreischenden Fans fliehen müssen.' Am liebsten würde er sie knuddeln. Sie schien ihn in letzter Zeit immer weniger als Senpai und mehr als Freund zu betrachten - jedenfalls schloss er das aus ihrer Ausdrucksweise ihm gegenüber.

"Wie wäre es dann, wenn du mich Hikaru nennst. Daran müsstest du dich in letzter Zeit doch gewöhnt haben." "In Ordnung Hikaru-kun." "Hikaru." "Aber..." "Glaubst du nicht, dass das auch den letzten Verdacht zerstreuen würde?" Sein Argument war dumm, und das wusste er. Schließlich reichte ein einfacher Deckname aus und es war nichts ungewöhnliches daran, wenn sie ihn mit Hikaru-kun ansprach. Er wollte es aber kindischerweise trotzdem nicht.

Erstaunlicherweise nickte sie zustimmend. Ihre Naivität war echt süß. "Dann muss ich dich wohl Sawa nennen, nicht, dass jemand dich erkennt." "Ich wage stark zu bezweifeln, dass ich so berühmt bin." "Keine Wiederrede." "Na gut. Aber wo willst du überhaupt hin?" "Sag ich nicht." "Och Hikaruuuu." "Nein." Auch ihre Dämonen wirkten nicht, er blieb stumm. Dann stoppte er abrupt. "Wir sind da."

Sie sah sich das kleine Eiscafe näher an. Es gefiel ihr. Nun führte er sie zu einem kleinen Zweiertisch auf der Terrasse, von der aus man einen guten Blick über das geschäftige Treiben der Leute in der Einkaufsmeile hatte. Gentleman der er war, ließ

er es sich natürlich nicht nehmen ihr den Stuhl zurechtzurücken, bevor er sich ihr gegenüber niederließ. Sofort griff sie nach einer Eiskarte und begann zu blättern, damit ihm ihr rotes Gesicht nicht auffiel.

Natürlich hatte er es trotzdem gesehen. Er schlug die Eiskarte ein Stück weiter hinten auf. Dann linste er zu ihr, ob es wohl klappen würde? "Weißt du schon was du nimmst?" "Nein, noch nicht, wahrscheinlich irgendwas mit Früchten. Die Auswahl ist hier so groß..." "Hm, der hier hört sich gut an: 'Tropical paradise'." Er las die Zutaten vor.

Sie schlug ihre Eiskarte zu. "Dennehm ich. Sonst kann ich mich heute nicht mehr entscheiden." Wieder musste er lächeln. Das lief bis jetzt doch ganz gut. In dem Moment kam schon die Bedienung. "Was darf es sein?" Noch ehe Kyoko den Mund aufmachte bestellte Ren. "Einen Tropical paradise bitte." "Ok." Dann drehte sie sich wieder um, um die Bestellung drinnen aufzugeben. Plötzlich kühlte sich die Umgebung um einige Grade ab. Er sah über den Tisch. "Was ist denn Sawa?" "Du musst auch ein Eis essen Hikaru.", ertönte es mit Grabesstimme von dieser. "Ich weiß." "Du hast dir aber gar keins ausgesucht." "Doch."

Sie verzweifelte, wieso musste er denn immer in Rätseln sprechen?! So versank sie für die nächsten 10 Minuten in brütendem Schweigen. Dann wurde der Eisbecher gebracht. Kyoko fielen fast die Augen aus dem Kopf. Sollte sie diese Massen etwa alleine essen? Doch dann sah sie, dass in dem Eis zwei Löffel steckten. Ein Verdacht keimte in ihr auf, der bestätigt wurde, als Ren nach einem der Löffel griff.

"Du hast es gewusst!"

"Was?"

"Dass das ein Pärchenbecher ist."

"Ja."

"Aber..."

"Iss, sonst schmilzt das Eis."

"Aber ich" sie verstummte als er ihr einfach seinen Löffel in den geöffneten Mund schob. Unwillkürlich schloss sie diesen und merkte wie das Eis auf ihrer Zunge schmolz. Es war wirklich köstlich. Er hielt ihr auffordernd ihren eigenen Löffel hin. Mit einem resignierenden Seufzen nahm sie ihn an. Zum Glück erkannte niemand Ren - sonst würde sie in Kürze von 99 % der japanischen Frauen gelyncht werden.

Am liebsten hätte er sie weiter gefüttert. Aber immerhin hatte der Plan geklappt. Er saß mit Kyoko allein in einem Cafe und aß mit ihr einen Pärcheneisbecher. Na gut, es war nicht wirklich mit ihrer Zustimmung geschehen und für sie hatte das ganze wahrscheinlich auch gar keine Bedeutung. Doch er fühlte sich glücklich.

Sie beide wirkten wie ein junges, zufriedenes, ganz normales Pärchen. Er liebte es, wie sie sich jeden Happen langsam auf der Zunge zergehen lies um den Geschmack voll auszukosten. Wie sie ihn immer wieder anstrahlte.

Wie... sie ihm Eis in den Mund schob? Sofort schloss er diesen, verharrte in dem Gefühl von ihr gefüttert zu werden. Sie jedoch sah ihn halb grinsend, halb böse an. "Wie war das? Sonst schmilzt das Eis? Warum starrst du denn so in der Gegend rum? Hilf mir lieber, sonst ist es wirklich bald vollkommen zerlaufen."

Er hatte gar nicht bemerkt wie er sie die ganze Zeit angestarrt hatte, versunken in die Betrachtung seines Engels. Zu seinem Leidwesen wurde dieser schöne Moment der Zweisamkeit jäh unterbrochen. "Entschuldigen Sie?!" Leicht wütend sah er sich zu der Störung um. Eine Frau mit Mikro und ein Mann mit Kamera kamen auf sie zu. Hatten sie etwa herausgefunden wer er war? Ein kurzer Blick zu seiner Begleitung zeigte ihm, dass sie dieselben Befürchtungen hegte.

"Hätten Sie einen Moment Zeit? Wir führen gerade eine kleine Recherche zum Thema der Beliebtheit von 'Dark Moon' in der Bevölkerung durch. Würden Sie daran teilnehmen?" Bittend sah sie zu ihnen. Nun, es hätte auffällig gewirkt, hätten sie abgelehnt, deshalb stimmten sie zu.

Die beiden zogen sich Stühle heran und setzten sich. "Dürfte ich als erstes ihre Namen erfahren?" "Ich heiße Hikaru." "Mein Name ist Sawa." "Nun, sehen Sie oft die Serie Dark Moon?" "Wir kennen jede einzelne Folge.", meinte Ren grinsend. Wenn die wüssten.

"Welches ist denn ihr Lieblingscharakter Sawa-chan?" "Katsuki." "Wahrscheinlich, weil er von Ren Tsuruga gespielt wird, oder?" "Nun, natürlich ist er ein großartiger Schauspieler, aber mir gefällt auch die Rolle des Katsuki selber. Er tut mir leid, weil er seine Liebe nicht leben darf, obwohl diese doch erwidert wird. Ich finde es ungerecht jemandem dies zu verweigern, aus welchen Gründen auch immer. Denn gegen diese Gefühle kann man sich nicht wehren, und solange sie auf Erwidierung stoßen ist es schwer sie zu vergessen."

Ren musste grinsen, sie war wahrscheinlich die einzige von tausenden Frauen die Katsuki wirklich auf Grund seines Charakters mochte. Allerdings hätte er sie auch nicht anders eingeschätzt, vor allem da sie ihn ja sowieso persönlich kannte, also ihm nicht von weitem hinterher zuschmachten brauchte. 'Leider ist es eher andersherum.', schoss es ihm durch den Kopf.

"Und wie steht es mit ihnen Hikaru-kun?" "Mio." Kyoko wandte sich abrupt zu ihm und wurde rot. Allerdings schienen die anderen beiden diese nicht zu bemerken, zu verduzt waren sie von seiner Antwort. "Das sie am beeindruckendsten ist, haben wir ja schon oft gehört." (Kyokos Gesicht flammte.) "Aber wieso ist sie ihr Lieblingscharakter?"

"Das liegt wahrscheinlich an ihrer Darstellerin. Obwohl die meisten Mio erst als einfach nur böse abstempeln wollten, schafft sie es die Gründe für die Handlungen ihrer Figur zu zeigen. Mio ist nicht grundsätzlich böse, sondern vor allem leidend." Kyoko hatte das Gefühl, dass für ihr Gesicht ganz neue Rottöne erfunden werden müssten. Sie konzentrierte sich und schaffte es tatsächlich ihre Gesichtsfarbe wieder einigermaßen unter Kontrolle zu bringen.

"Nun, wer ist denn ihre Liebesschauspielerin, Hikaru-kun?" "Kyoko Mogami natürlich." "Warum?" "Sie ist sehr vielseitig. In Fuwas Video verkörpert sie anfangs einen Engel der später zum Dämon wird. Sie stellt den Hass von Mio ebenso gut dar, wie die Fröhlichkeit eines Schulmädchens im Kyulala-Werbepot. Außerdem scheint sie stets mit vollem Herzen dabei zu sein. Das mag ich an ihr. Und schlussendlich ist sie süß."

Abrupt verlor Kyoko die so nühsam erlangte Kontrolle über ihre Gesichtsfarbe wieder. "Sie sind also ein Fan von ihr?"

"Ich verfolge ihre Karriere aufmerksam." "Erscheint sie Ihnen nicht manchmal ein wenig ... na ja ... zu düster?" Ren setzte ein Gentlemansmile auf. Niemand beleidigte seine Kyoko.

"Nein."

"Hikaru hör auf.", fuhr Kyoko nun auf.

"Aber..."

"Nichts aber, das ist unhöflich."

"Aber ..."

"Es war eine einfache Frage, du musst nicht gleich so böse werden."

"Sie hat ..."

"Ich weiß. Und es macht niemandem etwas aus, da es einfach nur eine Meinung ist." Er seufzte, wieso durchschaute sie ihn auch immer?! Während dieses kurzen Intermezzos hatten der Kameramann und die Fragestellerin geschwiegen. Irgendwie hatten sie das Gefühl etwas verpasst zu haben, kamen aber nicht darauf, was es war. Nun wandte sich die Reporterin wieder Kyoko zu. "Macht es Sie nicht eifersüchtig, wenn ihr Freund so von einer anderen schwärmt Sawa-chan?" "Was? Wieso? Ah, ähm nein. Wieso sollte es?"

Ren wusste nicht ob er lachen oder heulen sollte. Kyoko und ihre lange Leitung. Anscheinend hatte sie gar nicht bemerkt, dass die Frau mit "Freund" Geliebten meinte. Sie selbst hatte es anscheinend als "Kumpel" ausgelegt.

"Äh ... nun gut. Wissen Sie eigentlich, dass Sie Mio unglaublich ähnlich sehen? Wenn Sie sich die Haare schwarz färben würden und diese unheimliche Aura hätten, würde ich sie glatt mit ihr verwechseln." "Ich weiß, das höre ich oft." Nun hatte sie ein Gentlewomansmile aufgesetzt, wie Ren grinsend bemerkte.

"Eine abschließende Frage. Was halten Sie beide von dem neuen Extra für die DVD?" "Ich freu mich drauf.", erhielt sie einstimmig als Antwort. Sie erhob sich und wandte sich zum gehen. Kurz drehte sie sich noch mal um. "Sie geben wirklich ein süßes Paar ab, Sie passen gut zusammen." Dann ging sie.

Ren lächelte. Kyoko hingegen hätte am liebsten ihr Gesicht in dem Eis versenkt. Er hatte sie gelobt. Und gesagt sie wäre süß. Und dass er sie mochte. Und sie beide waren soeben als "süßes Paar" bezeichnet worden - was ihre Dämonen seltsamerweise vollkommen ignorierten! Was war nur los mit ihr, verdammt noch mal? Als Ren aber wieder begann sie zu füttern wandte sie sich ihrem Eis zu.

Gesprächsrunde der Hybie-sans, die von den Hybie-sans für diese Fanfic abgehalten wird

Hybie-san1: "Da sich nun alle abreagiert haben ..." *Blick zur Autorin, die sich gerade von den letzten Gemüse- / Eierresten befreit* "...hoffen wir natürlich, dass diese Fanfic weiterhin kommentiert wird."

Hybie-san2: "Der Dank für die Kommentare für Kapitel 18 geht an: Susilein, Karinchama, pinsel489, ayako-shiro, DarkEye, gacktxx, Patrice-Kyoko, Clarissa123, Umrije, Lioba, Satanicangel, grincat und Mizuki_85."

Hybie-san3: "Außerdem habt ihr damit die 150-Kommentare-Grenze überschritten." *jedem ein Getränk seiner Wahl sowie ein Stück Schokolade reich*

Hybie-san1: "Und das heißt..."

Hybie-san3: "... ein neues Video." *ein paar Raketen anzünd* "Den Link findet ihr wieder bei den Charakteren."

Hybie-sans: "Wir hoffen - und vor allem die Autorin hofft - dass es euch möglich ist ihr die lange Wartezeit, welche teilweise auf Grund ihrer yashiroähnlichen Aura entstand, zu verzeihen. Aus diesem Grunde: Bis zum nächsten Kapitel, dass da heißt: 'Fernsehabend mit Überraschungen'."